



Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe / Kampagnen / Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im Rahmen unseres diesjährigen Sommer-Forums fand am 18. August in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule in Langen die Verleihung des GenerationendialogPreises 2011 statt. Die Jury hat nach einer bis zum Schluss spannenden Diskussion drei Preisträger/innen ermittelt. Die Projekte sind angesiedelt in den Bereichen Schule, Gemeinwesenarbeit und Kultur und wurden Ihrer Originalität und Wirksamkeit wegen als gleichwertige Ansätze ausgezeichnet. Das bedeutet, dass wir drei 1. Preise in Höhe von jeweils 2.000,- Euro vergeben konnten.

Es ist uns eine Ehre, Ihnen die Preisträger/innen heute vorzustellen. Es handelt sich um

- das Projekt „NAHbarn“ der Jenaer Stiftung Zwischenraum / <http://www.buergerstiftung-zwischenraum.de/>
- die Initiative „Dialog der Generationen“ des Werte Erleben e.V. aus Hamburg / <http://www.de.werteerleben.com/projekte/>
- und die Werkstatt der Generationen der Integrativen Montessori Schule an der Balanstraße in München / <http://www.montessori-muenchen.de/>

In Kürze werden wir Links zu Filmbeiträgen über die Ausgezeichneten auf unserer homepage freischalten, um Ihnen eine anschauliche Vorstellung der prämierten Arbeiten zu ermöglichen.

Wir danken der Stiftung Apfelbaum für die großzügige Förderung und gratulieren auch an dieser Stelle nochmals allen Projektbeteiligten ganz herzlich.

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im September 2011

Veranstaltungshinweis

1. September 2011 Veranstaltung mit Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble zum Thema "Demografischer Wandel - Herausforderungen und Chancen für die Finanzpolitik"

Der demografische Wandel stellt die Finanzpolitik vor besondere Herausforderungen: Die Bevölkerung Deutschlands schrumpft und altert, und die Kosten der Alterung verteilen sich künftig auf die Schultern von weniger Steuer- und Beitragszahlern. Die Politik sucht deshalb nach Wegen, diesen Prozess gestaltend zu begleiten. Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung lädt ein zur BI-LECTURE mit Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble am Donnerstag, dem 1. September 2011, 18.30 bis 20 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr): "Demografischer Wandel - Herausforderungen und Chancen für die Finanzpolitik". Bosch Repräsentanz, Bismarckstr. 71, 10627 Berlin, <http://www.berlin-institut.org/index.php?id=471>
http://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/BI-Lecture/Lecture-Flyer.pdf

3. September 2011 Symposium „Schulwandern: Natur erleben. Zukunft bewegen.“ im Rahmen der Messe TourNatur in Düsseldorf

Schulwanderungen ermöglichen ein intensives Erleben von Natur, Kultur und Heimat. Außerdem fördern sie die Bewegung, das soziale Miteinander und das Lernen komplexer Zusammenhänge. Deswegen fordern der Deutsche Wanderverband (DWW) und die Deutsche Wanderjugend (DWJ) seit langem, das Thema Schulwandern stärker im Unterrichtsalltag zu berücksichtigen. Ziele des Symposiums „Schulwandern: Natur erleben. Zukunft bewegen.“, welches unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen steht, sind deswegen ein Bewusstsein für die Bedeutung des Schulwanderns in der Öffentlichkeit zu schaffen und neue Wege aufzuzeigen, Wanderaktivitäten an Schulen zu etablieren. Während des Symposiums verdeutlichen Experten aus Forschung und Praxis den Teilnehmern u.a. in Best-Practice-Beispielen die großen Chancen, die das Schulwandern für Kinder und Jugendliche bieten. Einführend wird Prof. Dr. Gebhard (Universität Hamburg) über die Bedeutung von Naturerfahrungen für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sprechen. NRW Kultusministerin Sylvia Löhrmann hat ihr Kommen zu einer Diskussionsrunde zugesagt. Weitere Informationen unter www.schulwandern.de, Presse-Kontakt: Deutscher Wanderverband, Gabi Diethers (Referentin Schulwandern), Tel.: (05 61) 40 04 98 -6 (montags bis donnerstags) E-Mail: g.diethers@wanderverband.de

9. September 2011 – Selbst ist das Alter!

Regionalkonferenz Schleswig-Holstein - Selbstbewusst, selbständig, selbstbestimmt das Leben im Alter gestalten.

Die Regionalkonferenz findet im Rahmen der bundesweiten Veranstaltungsreihe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) „Gesund und aktiv älter werden“ statt. Diese Veranstaltungsreihe will das Thema Gesundheit und Alter aus verschiedenen Perspektiven betrachten und Akteure aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern ansprechen. Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein, Telefon: 0431 – 942 94, Email: gesundheit@lvqfsh.de, www.lv-gesundheit-sh.de

22. bis 25. September 2011 - EXPERIMENTDAYS 11 – Berlin

Die EXPERIMENTDAYS bieten an vier Tagen die Möglichkeit, Projekte und Ideen aus den Bereichen **gemeinschaftliche Wohnformen sowie nachhaltige und soziale Stadtentwicklung** zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen, Informationen auszutauschen, Mitstreiter und Unterstützer zu gewinnen: Donnerstag: Eröffnung der EXPERIMENTDAYS (17:00-20:00 Uhr) Freitag: Ausstellung, Exkursionen, WasserTaxi (12:00-20:00 Uhr) Samstag: Ausstellung, Projektbörse mit Ansprechpartnern, Exkursionen, WasserTaxi (12:00-20:00 Uhr) Sonntag: Ausstellung, Exkursionen (12:00-20:00 Uhr) Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Experten als auch an „Laien“, die sich über die Möglichkeiten des Aktivwerdens informieren möchten. Hauptevent der EXPERIMENTDAYS ist die Projektbörse am Samstag, auf der auch die Netzwerkagentur mit ihrem Stand vertreten sein wird. Der Fokus der Projektbörse wird auf der konkreten Vermittlung zwischen Projekten, die Einstiegsmöglichkeiten bieten, und Suchenden liegen. Zusätzlich werden wieder in einer Ausstellung best practice Wohnprojekte präsentiert und es finden Exkursionen zu ausgewählten Projekten statt. Weitere Informationen finden Sie unter Tel.: (030) 47 37 23 08, Email: institute@id22.net oder <http://www.experimentdays.de/exdays/>

23. – 24. September 2011 - Eigener Herd ist Gold wert! Wohnmodelle in der Praxis, Köln

Das besondere Interesse dieser Veranstaltung liegt in der Schnittstelle zwischen den bekannten Gemeinschaftlichen Wohnprojekten im Sinne der Mehrgenerationen Wohnprojekte und den Wohngemeinschaften für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, z. B. Demenz-Wohngemeinschaften. Durch die Statements, insbesondere aber die Workshops, soll das Thema aus unterschiedlicher Sicht beleuchtet werden, zum Austausch und Gespräch einladen. Ein Wechsel der Workshops ist gewollt. Mehr Informationen unter: http://www.stiftung-trias.de/uploads/media/11-2WohnenAlterN_11-2WohnenAlter.pdf, Stiftung trias gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen, Rolf Novy-Huy, Martin-Luther Str. 1, 45525 Hattingen (Ruhr), Tel. 02324-90 22 213, info@stiftung-trias.de, www.stiftung-trias.de

27. September 2011 – GANZ NAH DRAN, Städte und Gemeinden als Bildungsorte in Brandenburg, Fachtagung in Jüterbog/Mönchenkloster

Bildung ist ein wesentlicher Schlüssel zu einem gelingenden Leben und zugleich Standortfaktor für gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, für die Innovationskraft und den Wohlstand einer Region. Der Ansatz der „lokalen Bildungslandschaften“ zeigt auf, wie sich Kommunen gestaltend und koordinierend in Sachen Bildung engagieren. Dabei gibt es nicht den einen „Königsweg“, wie eine lokale Bildungslandschaft zu entwickeln ist. Es ist notwendig, die lokalen Besonderheiten zu berücksichtigen, Prioritäten bewusst zu setzen und die Bedarfe vor Ort in geeigneter Weise zu erfassen. Bei aller Unterschiedlichkeit in den Kommunen kann aber festgehalten werden: Bildung vor Ort braucht ein ganzheitliches Bildungsverständnis, eine abgestimmte Arbeit aller Bildungsakteure und insbesondere eine solide Verantwortungsgemeinschaft von Land und Kommunen. Städte, Gemeinden und Ämter im Land Brandenburg greifen diesen Ansatz auf und zeigen sich als Gestalterinnen von Bildungslandschaften. Dabei wird ihr Handeln entscheidend von den Auswirkungen des demografischen Wandels geprägt. Im Rahmen der Tagung werden vor allem Entwicklungsperspektiven von Städten, Gemeinden und Ämtern in den Blick genommen, die vor der Herausforderung stehen, Bildung angesichts einer abnehmenden Bevölkerung zu gestalten. Dabei werden lokale / regionale Ansätze vorgestellt und diskutiert unter anderem zu den Fragen: Inwiefern ist das Konzept einer Filialschule geeignet, Schulstandorte zu erhalten? Welche Ansätze bietet die Jugendarbeit um regionale Verbundenheit von jungen Menschen mit ihrer Heimatregion zu stärken und deren Potentiale zu entdecken? Wie kann eine lokale Bildungslandschaft anhand von Daten koordiniert und in ihrer Wirksamkeit überprüft werden? Welche Aktivitäten unterstützen vor Ort die berufliche Orientierung junger Menschen und den Übergang von Schule in den Beruf? Die Anmeldung zur Tagung ist ab dem 11.08.2011 ausschließlich online möglich: www.kobranet.de/kobranet/index.php?uid=1148 Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 120 Personen begrenzt. Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 10 € erhoben, der vor Ort zu entrichten ist. Veranstaltungsort: Mönchenkloster Jüterbog, Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog, www.jueterbog.eu/cms/front_content.php?idcat=142, www.kobranet.de

27. September 2011 – Alle klöng, klöng – oder was?

50 Jahre Deutsche Einwanderungsgeschichte aus Sicht der ersten Generation der Arbeitsmigrant/innen

Wie ist das, wenn man an der Ladentheke steht und alles, was man von der Verkäuferin versteht, ein glockenweiches „Klöng, klöng, klöng!“ ist? So oder so ähnlich mag es klingen, wenn man fremd in Deutschland ist und noch nicht die Sprache beherrscht. Diese Frage wurde nicht nur in dem Kinofilm „Almanya“ aufgeworfen, sondern spielt sich wohl auch im Alltag mancher Menschen ab. Vor fast 50 Jahren unterzeichneten Deutschland und die Türkei einen Vertrag, das sogenannte Anwerbeabkommen. In den 1950er und 1960er Jahren florierte die deutsche Wirtschaft. Allerdings fehlten Arbeitskräfte. Um diesen Bedarf zu decken, vereinbarte Deutschland mit verschiedenen Ländern, so eben auch mit der Türkei, den Zuzug von Personen. Daraufhin kamen viele Arbeitsmigrant/innen und mussten sich in einem für sie fremden Land zurechtfinden. Anlässlich dieses Jubiläums findet in der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) ein Fishbowl statt mit dem Titel „Alles klöng-klöng oder was? 50 Jahre deutsche Einwanderungsgeschichte aus Sicht der ersten Generation der Arbeitsmigrant/innen“. Bei dieser besonders interaktiven Form der Podiumsdiskussion wollen wir mit den Einwanderer/innen sowie mit Jugendlichen über diesen Abschnitt deutscher Migrationsgeschichte diskutieren. Hierbei soll es vor allem um die persönliche Sicht der Akteur/innen gehen: Was waren ihre ersten Eindrücke und Erinnerungen an Deutschland? Würden sie, wenn sie nochmals vor dieser Entscheidung stünden, die Reise in ein unbekanntes Land antreten? Warum verließen sie ihre Heimat? Wie reagierte ihr Umfeld auf diese Entscheidung? Die Veranstaltung versteht sich als ein Forum für Fragen, die sonst in der öffentlichen Debatte selten diskutiert werden. Die Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet den Fishbowl in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (AWO-Caritas) sowie der Integrationsbeauftragten Tempelhof-Schöneberg von Berlin. Die Veranstaltung ist auch Auftakt für ein besonderes Angebot an Berliner Schulen: Auf Wunsch besuchen ältere Migrant/innen gerne den Schulunterricht und stehen für Gesprächsrunden mit Schüler/innen zum The-

ma „Migration und Integration in Deutschland“ zur Verfügung. Dieses Angebot versteht sich als eine Ergänzung zum bestehenden Lehrplan an weiterführenden Schulen. Veranstaltungsort Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin Anmeldung bitte bis zum 19. September 2011, Fax: 030/269 35-9241, Email: forumpug@fes.de www.fes.de/forumpug

13. Oktober 2011 - Fachtagung „Stadt der Zukunft: Green and healthy? Nachhaltige und gesundheitsfördernde Entwicklung urbaner Räume im 21. Jahrhundert“, Hamburg

Der Programmbeirat der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Kooperation mit der HafenCity Universität Hamburg (HCU) lädt zu der Fachtagung „Stadt der Zukunft“ ein. Der anhaltende Trend zur Verstädterung ist ein zentrales Phänomen der globalen Entwicklung. Die urbane Wende erfordert Strategien und Konzepte für die gesunde und ökologisch tragfähige Gestaltung von Städten und vor allem die Integration dieser beiden Aspekte. Der im Rahmen der Fachtagung verfolgte interdisziplinäre Dialog soll dazu beitragen, Gesundheitswissenschaften, Umweltwissenschaften, Stadt- und Raumplanung sowie Ökonomie zu einer übergreifenden Wissenschaftskultur zu verknüpfen. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter <http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/veranstalt/2011/12.pdf>

9. November 2011 - 6. Praxisforum gemeinnütziger Mittler für Corporate Citizenship in Frankfurt am Main.

Das Praxisforum bietet einen offenen praxisorientierten Erfahrungsaustausch für gemeinnützige Mittlerorganisationen aus ganz Deutschland, gegenseitige kollegiale Unterstützung sowie einen Anlaufpunkt für Organisationen und Kommunen, die als regionale Mittler für Unternehmenskooperationen aktiv werden wollen. Anmeldung: Anette Biehl, anette.biehl@upj.de. UPJ e.V. „Brunnenstr. 181, D-10119 Berlin, Tel +49 30 2787 406-11, www.upj.de

1. berliner-engagement-woche

Am **10.9.** geben gleich mehrere engagierte Organisationen den „Startschuss“ für die 1. berliner-engagement-woche. Es sind die Aktionen „Sport im Olympiapark Berlin“ vom Landessportbund Berlin, „Menschen mit Behinderung und KPMG engagieren sich im Naturschutz“ der Lebenshilfe Berlin e.V. und der Nationale Naturlandschaften, „Garden Party – BBQ im Garden of Life“ des House of Life Aid, das „Fliegefest im Lilienthal-Park“ vom Mittelhof e.V., die „Luftballonaktion“ des Netzwerkes Berliner Kinderpatenschaften und das „Petriplatzfest“ mit dem Club Spittelkolonnaden. Bereits diese sechs Aktionen zeigen das vielfältige und bunte Engagement unserer Stadt und machen Lust auf mehr!

Werben, begeistern & vorfreuen

Unsere Printmedien sind fertig! Sie sind bunt, kreativ und setzen die 1. berliner-engagement-woche und alle Aktionen und Veranstaltungen sehr gut in Szene. Es gibt eine Programmbroschüre, Postkarten und ein Faltplakat. In der 3. Augustwoche werden wir allen Organisationen und Initiativen, die im gedruckten Programmheft erscheinen, Materialien zuschicken. Nun sind Sie gefragt! Verschicken Sie fleißig Postkarten, hängen Sie Plakate aus und geben Sie Interessenten die Programmbroschüre. Neben den gedruckten Medien können die Programmbroschüre, das Plakat und das Logo der 1. berliner-engagement-woche auch von unserem Blog (berliner-engagement-woche.posterous.com) heruntergeladen werden. Im Blog ist noch Platz. Und es geht weiter! Auch wenn das Programm schon gedruckt ist, Aktionen und Veranstaltungen können immer noch angemeldet werden. Denn in unserem Blog werden alle Termine in unseren Terminkalender eingetragen und sind in der Rubrik „Dabei“ mit einer Kurzbeschreibung vertreten. Wir freuen uns über jede Anmeldung! Carola Schaaf-Dericks Veronika Mercks Jo Rodejohann, Team der 1. berliner-engagement-woche im Treffpunkt Hilfsbereitschaft -Landesfreiwilligenagentur Berlin, Torstrasse 231, 10115 Berlin, Fon: 030 – 20 45 06 36, Fax: 030 – 20 45 05 69

www.berliner-engagement-woche.de

Woche des bürgerschaftlichen Engagements startet im September

Am **16.09.2011** startet unter dem Motto „Engagement macht stark!“ bereits zum siebten mal die Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Die bundesweite Aktionswoche möchte die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten würdigen und eine breitere "Kultur der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements" stärken. Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen können im Rahmen der Aktionswoche auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen und sich in die zentrale Veranstaltungsdatenbank eintragen. Auch in diesem Jahr unterstützen die Schauspielerin Ulrike Folkerts und der Musiker Peter Maffay die Aktionswoche des BBE als Engagementbotschafter. Die Schirmherrschaft hat Bundespräsident Christian Wulff übernommen. +++ Weitere Infos: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, fon. 030 – 62 98 01 10, E-Mail. netzwerk-info@b-b-e.de, www.engagement-macht-stark.de.

16. September 2011 Die Internationalen Gärten Göttingen werden dieses Jahr 15 Jahre alt. Wir laden Sie/Dich hiermit herzlich ein, mit uns zu feiern. Alle, die in den vergangenen Jahren mit uns die Idee der Internationalen/Interkulturellen Gärten mitgetragen und verbreitet haben, möchten wir danken. So wollen wir das Jubiläum auch dazu nutzen, die gemeinsamen Entwicklungen Revue passieren zu lassen. Dazu bitten wir Euch, uns kurz zu schreiben: Wann und wo Ihr von den Internationalen Gärten Göttingen gehört habt. Wie Ihr die Idee/Vision der Internationalen/Interkulturellen Gärten vor Ort über die Jahre umgesetzt habt; Motivation, Schwächen, Stärken? Wie wir in der Zukunft noch mehr miteinander kooperieren und uns austauschen können Wenn Ihr damit einverstanden seid, würden wir eure Rückmeldungen bündeln und in einer Broschüre, die wir zum Jubiläum herausgeben möchten, mit veröffentlichen. Shimeles Tassew (Vorsitzender Internationale Gärten e.V. Göttingen) [Kontakt:shimeles@internationale-gaerten.de](mailto:kontakt@internationale-gaerten.de), www.internationale-gaerten.de, Tel &Fax 05 51 / 3096519

29. September 2011 – Alt, aber oho! Gesundheitsförderung mit Älteren durch Partizipation – Regionalkonferenz in Bremen

Die Regionalkonferenz findet im Rahmen des bundesweiten Veranstaltungsreihe der bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) „Gesund und aktiv älter werden“ statt. Ziel der Veranstaltung in Bremen ist es, die Themen Gesundheitsförderung und Partizipation älterer Menschen aufzugreifen, überregionale und Bremer Praxisprojekte vorzustellen und zu diskutieren, den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren anzuregen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung kommunaler Altenplanung zu leisten. Anmeldungen bis zum 16.9 bitte an: Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.v., Horner Str. 70, Ansgar Haus, 28203 Bremen, Tel. 0421 – 361 184 94, Email: info@lvgb.de

5. Oktober 2011 – 15 Jahre Alt & Jung, Hand in Hand Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren

Ein Fach- und Festnachmittag für Fachkräfte und Ehrenamtliche aus dem Generationendialog, der Seniorenarbeit, der Familienbildung, der Kinder- und Jugendhilfe und Eltern mit ihren Kindern. Anmeldung: Seniorenbüro, offene Seniorenarbeit, Markgrafenstr. 14, 76133 Karlsruhe, Email. Ulrike.engesser@sjb.karlsruhe.de, Fax. 0721 – 133 5069

10. November 2011 – Übergang Schule – Beruf: Niemand darf verloren gehen. Demografie-Fachtag im Projekt REGIOdrive

Die Veranstaltung ist eine Weiterführung des Demografie-Fachtags im Juli 2010. Dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Jugendliche beim Übergang von der Schule in die Ausbildung oder den Beruf. Angesichts des drohenden Fachkräftemangels muss alles getan werden, damit auch Jugendliche mit schwächeren Schulabschlüssen eine Lehrstelle bekommen. Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Telefon: 07164-790, www.ev.akademie-boll.de

23. Oktober 2011 Biografie-Wettbewerbs „Was für ein Leben!“

Im Rahmen einer feierlichen Sonntags-Matinée zeigen wir die verfilmten Biografien der Gewinner des diesjährigen bundesweiten Biografie-Wettbewerbs „Was für ein Leben!“. Wie bereits im Vorjahr findet die Film Premiere im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums in Berlin statt. Moderatorin der Veranstaltung ist – wir freuen uns darüber sehr! – Dagmar Berghoff. Berichte über die Dreharbeiten können Sie auf unserer [Internetseite](http://www.was-fuer-ein-leben.de/4.html) <http://www.was-fuer-ein-leben.de/4.html> nachlesen, dort haben die Protagonisten ihre ganz persönlichen Eindrücke festgehalten. Angelika Brötzmann, Wettbewerbsbüro „Was für ein Leben!“, c/o ad.eo filmbiografien, Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin, Tel: 030 755 41941, info@wasfuereinleben.de, www.was-fuer-ein-leben.de

Digitale Chancen kreativ nutzen – sich online vernetzen

Deutscher Multimediapreis MB21 sucht originelle Produktionen

„Online vernetzt“ – unter diesem Motto sucht der Deutsche Multimediapreis für Kinder und Jugendliche „MB21 – Mediale Bildwelten“ gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) multimediale Produktionen, die die Chancen einer vernetzten Welt für Integration und Zusammenhalt in der Gesellschaft besonders originell thematisieren. „Das Internet, soziale Netzwerke, Computerspiele – all das gehört heutzutage zum Leben von Kindern und Jugendlichen dazu“, sagte Josef Hecken, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. „Wichtig ist, dass wir junge Menschen darin unterstützen, die Chancen der digitalen Medien zu nutzen und sie zugleich vor den Gefahren schützen. „Online vernetzt“ bietet die Möglichkeit zur kreativen Auseinandersetzung mit der digitalen Welt und fördert damit die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig werden Kontakte geknüpft und der Austausch zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen gestärkt. Auch für die Integration und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist der Wettbewerb deshalb von großem Wert.“ Produkte, die in Freizeit, Schule oder außerschulischen Projekten entstanden sind, gehen ins Rennen um 1.000 Euro Preisgeld. „Von einem Weblog über einen YouTube-Channel bis zur Animation oder einer interaktiven Installation – hier ist alles gefragt, was die Themen vernetzter Dialog, Integration und Zusammenhalt fantasievoll und multimedial bearbeitet“, erläutert Robert Herfurtner, Projektleiter MB21 beim Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF). **Einsendeschluss für den Deutschen Multimediapreis ist der 15. September 2011.** „Ab sofort funktioniert die Anmeldung mit unserem neuen Einreichungstool auf der MB21-Website noch leichter und schneller“, erklärt Daniel Seitz, Projektleiter MB21 beim Medienkulturzentrum Dresden. „Einfach auf anmeldung.mb21.de gehen, Anmeldung ausfüllen und Beitrag hochladen bzw. einsenden.“ Mitmachen können Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre. Informationen zum Wettbewerb, zur Anmeldung und die Gewinnerbeiträge der Vorjahre gibt es online auf www.mb21.de. Am 12. November 2011 werden die Preisträger im Rahmen des MB21-Festivals ausgezeichnet. Kontakte: Medienkulturzentrum Dresden e.V., Projektleitung: Daniel Seitz, Wettbewerbsbüro: Doreen Mewes, Tel.: 0351- 315 40 675 mail@mb21.de, www.mb21.de, www.medienkulturzentrum.de

Umweltfreundliche Informationstechnik:

Kurzfilmwettbewerb zum Thema "Green IT" gestartet

Das IZT schreibt unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Umweltbundesamtes, Jochen Flasbarth, einen Kurzfilmwettbewerb aus. Gesucht werden Kurzfilme und Videospots, die sich auf kreative, informative und unterhaltsame Art mit dem Thema umweltfreundliche Informationstechnik beschäftigen. Die drei Gewinner/-innen werden öffentlich prämiert, der Hauptpreis beträgt 1.000 Euro. **Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2011.** Weitere Informationen unter:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/izt-kurzfilmwettbewerb>

16. und 17. September 2011 - Werkzeugkasten für die Planung und Durchführung von Alt-Jung-Projekten

Alt-Jung Projekte sind in vielen Kommunen und an vielen Schulen nicht mehr wegzudenken. Es bedarf jedoch einer sorgfältigen Planung und Vorbereitung, um sie Erfolg versprechend durchzuführen. Das Seminar „Werkzeugkasten für die Planung und Durchführung von Alt-Jung-Projekten“ vermittelt Verantwortlichen vor Ort Handwerkszeug für die Schulung beteiligter Senior/-innen und für die konkrete Projektplanung.

Modul 1: Freitag 16. September 2011 von 14:00 bis 18:30

Informations- und Schulungsmaterial für Schulungen vor Ort zum Thema „Jugendliche besser verstehen“, Informations- und Schulungsmaterial für Schulungen vor Ort zum Thema: Senior/innen bereiten sich auf die Projektarbeit vor: Anspruch, eigenes Selbstverständnis, die eigene Rolle reflektieren.

Modul 2: Samstag, 17. September 2011 von 9:00 bis 16:00

Von der Idee zum Konzept: Einstieg in die Planung von Alt-Jung-Projekten

Werkzeugkasten für die Planung und Durchführung von Alt-Jung-Projekten

Informationen: Dipl.-Soz. Marlis Schabacker-Bock, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW), Universität Ulm D-89069 Ulm Germany, Neue Büroadresse / new office address: Albert-Einstein-Allee 11, N26/501, 89081 Ulm, E-Mail: marlis.schabacker@uni-ulm.de, Tel: +49 731 50 23200 Fax: +49 731 50 23197

www.zawiw.de www.uni-ulm.de

20. – 21. September 2011 - Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf den Übergang von der Schule in den Beruf, KursNr.: 2061/11

In diesem Seminar werden u.a. Methoden und Instrumente zur Berufsfindung vorgestellt und praktisch erprobt z. B. Ressourcen und zielorientierte Gespräche zu Berufsorientierung und Lebensplanung, Biographiearbeit, individuelle Bewerbungen gemeinsam mit jungen Menschen erstellen. Termin: 20.-21.09.2011, 9:45-17:15 Uhr. Teilnahmeentgelt für beide Tage: 12 Euro inkl. Mittagessen. Zielgruppe: Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendarbeit, schulbezogener Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Schülerclubs, Schulstationen, Lehrkräfte aus Berlin und Brandenburg. +++ Weitere Infos und Anmeldung: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, fon 030 – 48 481 – 100/101/102, www.sfbf.berlin-brandenburg.de .

23. und 24. September 2011 - Demokratische Beteiligungsformen auf dem Prüfstand: Bürger in politischer Verantwortung, Kassel

Lange war das öffentliche Interesse an politischen Entscheidungen nicht so hoch wie in Zeiten von Stuttgart 21 und dem geplanten Atomausstieg. Gleichzeitig sinkt die Wahlbeteiligung vielerorts, besonders bei Landtags- und Kommunalwahlen. Beide Entwicklungen zeigen vor allem eines: Neue Formen der Bürgerbeteiligung sind gefragt und nötig wie noch nie. Diesem Feld widmet sich das Bündnis für Demokratie und Toleranz nun gemeinsam mit dem Verein gegen das Vergessen e.V. Als Kooperationspartner führen beide Organisationen am 23. und 24. September einen Workshop für ehrenamtlich Engagierte und Funktionsträger aus verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Bereichen durch. Interessierte können sich gern ab sofort anmelden! Bundeszentrale für politische Bildung Veranstaltungsservice, Birgit Wolfram, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, Tel.-Nr.: 0228 / 99 515 – 512, Fax-Nr.: 0228 / 99 515 – 293,

Email: veranstaltungsservice@bpb.de

www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10033184/425892/?rand=393526310

26. – 28. September 2011 - Mit Ehrenamtlichen Professionell arbeiten – Kloster Banz, 10. – 12. Oktober 2011 – Wildbad Kreuth

Workshop in Zusammenarbeit mit dem Landes-Caritasverband, dem Diakonischen Werk und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern. Der dreitägige Workshop bietet einen kompakten und umfassenden Überblick über die Möglichkeiten und Instrumente des Freiwilligenmanagements und wendet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in sozialen Organisationen und Verbänden, Bildungs- und Kultureinrichtungen, die mit Eh-

renamtlichen arbeiten oder in Zukunft arbeiten möchten. Anmeldung und Information: Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Simona Sedenka, Telefon: 0911 - 27 29 98 11, fobi@iska-nuernberg.de, www.ilb-bayern.de

28. – 29. September 2011 – Lebenslanges Lernen Bildung für Ältere und generationsübergreifend mit Jüngeren

Mitteldeutsches Weiterbildungsforum mit internationaler Beteiligung
Mit Ehrenkolloquium anlässlich des 70. Geburtstags von Prof. Dr. Dr. Roland Schöne, Plenarvorträgen, Open-Space zu Beispielen guter Praxis. Zielstellungen des Forums: Bildungspolitische und methodische Anregungen für die weitere Ausgestaltung des Lebenslangen Lernens mit dem Schwerpunkt Bildung für Ältere und generationsübergreifend für Jüngere. Präsentation von Bildungsangeboten zum Lebenslangen Lernen. Informations- und Erfahrungsaustausch zum internationalen und nationalen Stand und zu Entwicklungstrends. Entwicklung und Weiterentwicklung von generationsübergreifenden Bildungsangeboten. Weiterbildung für Entscheidungsträger, Bildungsanbieter und Teilnehmende. Kooperationsentwicklung. Anmeldung unter: www.tu-chemnitz.de/Seniorenkolleg, TU Chemnitz/Seniorenkolleg, Reichenhainer Straße 70, Hörsaal- und Seminargebäude, 09126 Chemnitz, Organisationsbüro am Veranstaltungsort: Telefon 0178 - 546 0763

NENA: Angebote für Kommunen

Das Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune Bayern (NENA) wurde 2007 auf Initiative des Bayerischen Umweltministeriums als Plattform für aktive Kommunen gegründet. Um nachhaltige Entwicklungsprozesse weiter zu fördern, bietet das Netzwerk seinen Mitgliedskommunen auch im zweiten Halbjahr 2011 ein breites Spektrum an Qualifizierungsmaßnahmen an. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an kommunalpolitische Vertreter, Mitarbeiter der Verwaltung sowie interessierte Bürger:

28.09.2011 Mein Recht im Ehrenamt, Neustadt a.d. Aisch

29.09.2011 Großgruppenmoderation, Sossau

05.10.2011 Flächennutzungsplanung im Dialog – Leitbild und Bürgerbeteiligung, Barbing

07./08.10.2011 Moderationstraining I, Kostenz

November 2011 Der Weg zum Bioenergiedorf – Praxis. Modelle, Finanzierung, Genehmigung, Waldmünchen

26./27.11.2011 Moderationstraining II, Kostenz

Informationen zu den Veranstaltungen, den Mitgliedern sowie zur Mitwirkung im Netzwerk gibt es im Internet unter www.nachhaltige-buergerkommune.de sowie bei der Koordinierungsstelle des Netzwerks Nachhaltige Bürgerkommune, c/o Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Danielle Rodarius, 0911-27 29 98 -26, rodarius@iska-nuernberg.de

7. bis 9. Oktober 2011 "Fundraising für Vereine und Initiativen - Das liebe Geld, wie kommt es zu uns?", in Marktbreit bei Würzburg.

Das Seminar wendet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kleinen und mittelgroßen Vereinen und Initiativen, die mit unzureichenden Finanzmitteln arbeiten müssen und nach methodischen Hilfen für die Geldbeschaffung suchen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 120,- €, ermäßigt 60,- €. Weitere Informationen unter www.mitarbeit.de/seminare.html, Stiftung MITARBEIT, Dr. Nicole Stollenwerk, Telefon (02 28) 6 04 24-12, E-Mail: stollenwerk@mitarbeit.de

14. – 15. Oktober 2011 Seminar „Alle im Boot?!“

Die Stiftung MITARBEIT veranstaltet am 14. und 15. Oktober in Stuttgart das Seminar „Alle im Boot?! – Schwer erreichbare Zielgruppen in Bürgerbeteiligungsprozesse einbeziehen“ Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie es gelingen kann, diejenigen Menschen in Partizipationsprozesse einzubeziehen, denen Beteiligung »nicht nahe liegt« und die unter Bedingungen leben, die politische Teilhabe erschweren. Telefon (02 28) 6 04 24-0 www.mitarbeit.de/seminare.html

19. – 21. Oktober 2011 - Auf zu neuen Ufern – Jugendinformation in Deutschland

Das Jugendinfonetzt hat jetzt am Ende der aktuellen Projektförderungsphase viel erreicht und kann auf drei sehr erfolgreiche und aktive Jahre zurückblicken. Die Fachtagung Jugendinformation bildet insofern einen Abschluss, aber auch gleichzeitig den Übergang in neue Ideen und Projekte für die Zukunft. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung wird der

Themenbereich „Zugang und Beteiligung“ von und für Jugendliche an Jugendinformati-
onsprozessen sein. Die Fachtagung findet vom 19. bis 21.10.2011 in der Thüringer Sozi-
alademie in Jena statt. Für die Teilnahme an der Fachtagung wird keine Teilnahmege-
bühr erhoben, auch für Unterkunft und Verpflegung fallen für die Teilnehmenden keine
Kosten an. Fahrtkosten können im Rahmen des Bundesreisekostengesetzes erstattet
werden, das dazu nötige Formular wird im Rahmen der Fachtagung weitergegeben. Ver-
anstaltungsort: Thüringer Sozialakademie gGmbH, Am Stadion 1, 07749 Jena, fon.
03641 - 30 30, E-Mail. info@sozialakademie.info, <http://www.sozialakademie.eu>. Alle
wichtigen Informationen gibt es unter:

<http://jugendinfonetz.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=6526> . +++ Weitere Infos:
IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.,
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, fon. 0228 - 95 06 125, E-Mail. voggentha-
ler@ijab.de, www.ijab.de .

27. November – 4. Dezember 2011 - "use of the Internet for seniors - creative, cooperative, Europe-wide"

is the title of our workshop which will take place in Ulm (Germany) and which is sup-
ported by the EU commission in the framework of the Lifelong Learning Program
Grundtvig. It addresses seniors who want to know more about the interesting options of
the Internet as an information and communication tool. The workshop also shows exam-
ples of the use of the new media in seniors' education either in local, national or Euro-
pean context. We especially welcome senior learners from South-East Europe against the
background of the EU's Danube strategy. But also seniors from other states which belong
to the Grundtvig workshop program are welcome. Please forward this message to all sen-
iors ("50+") who might be interested. The costs for the participation (travel, bed and
board as well as the workshop itself) are covered by Grundtvig. We invite you to send an
application until September 22nd, 2011. If there are more applications than free places
we have to select the participants after the deadline, but will also have a waitinglist. Fur-
ther information about the workshop are available on the website of ILEU:
www.ileu.net/index.php?Schulungen.en There you will find the workshop's flyer and the
application form which needs to be used until Sept. 22nd the latest. Dipl.-Päd. Ralph
Schneider, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW), Universität
Ulm, D-89069 Ulm, Germany

Europa und Internationales

Veranstaltungen und Wettbewerbe

Treffpunkt Übermorgen

Mit dem „Treffpunkt Übermorgen“ lädt das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) dazu
ein, deutsch-polnische Jugendbegegnungen zum Thema „nachhaltige Entwicklung“ zu
organisieren. Die interessantesten Projekte, die für die Idee der nachhaltigen Entwicklung
werben oder/und sie in die Tat umsetzen, sollen mit dem Deutsch-Polnischen Jugendpreis
2011-2013 ausgezeichnet werden. Auch trilaterale Partnerschaften (Deutschland, Polen, ein
beliebiges Drittland) können sich mit ihren Projektideen bewerben. Das Projekt soll im
Zeitraum Januar - September 2012 realisiert werden. **Bewerbungen sollten bis spä-
testens 16.09.2011 eingesendet werden**

(Anmeldeformular unter <http://jugendpreis.dpjw.org/anmeldung/>). Aus den eingegan-
genen Bewerbungen werden die 20 interessantesten Projekte ausgewählt und zur Realis-
ierung sowie zu den weiteren Etappen des Wettbewerbs eingeladen. Die ausgewählten
Projekte werden mit 100% der Förderbeträge gefördert
www.dpjw.org/c60.foerderbetrage. Die Programme sollten mit den Förderrichtlinien des
DPJW übereinstimmen. Nach Kooperationspartnern aus Polen kann man online unter:
www.dpjw.org/c41, projektpartner_boerse oder unter
www.partnerschulnetz.de/schulsuche/ suchen. Weitere Infos: Frau Małgorzata Gajda,
fon. 0331 - 284 79 38, E-Mail. jugendpreis@dpjw.org,
[http://www.dpjw.org/a301.deutsch_%20polnischer_jugendpreis_%20treffpunkt_ueber-
morgen.html](http://www.dpjw.org/a301.deutsch_%20polnischer_jugendpreis_%20treffpunkt_ueber-morgen.html)

14. September 2011 - Jung oder alt in der Politik?

Die Generationenakademie, ein vom Migros-Kulturprozent getragenes Weiterbildungsangebot, führt die zweite Generationen-Debatte durch: Mittwoch, den 14. September 2011, 18.30 bis 19.45 Uhr, anschl. Apéro Theater Stadelhofen, Stadelhoferstrasse 12, Zürich
Begrüßung und Einführung: Heinz Altorfer, Leiter Soziales, Direktion Kultur und Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund. Es debattieren: Mattea Meyer, Kantonsrätin ZH/SP und Vizepräsidentin JUSO Schweiz, Markus Zürcher, Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Freier Eintritt. Dominik Büchel, <http://www.generationenakademie.ch>, Migros-Kulturprozent MGBKommunikation Generationenakademie, 061 268 99 99, 079 631 05 09, buechel@generationenakademie.ch

Städte mit über 50.000 Einwohnern können sich um den Access City Award bewerben. Mit diesem Europäischen Preis für barrierefreie Städte werden zum zweiten Mal Städte ausgezeichnet, die in den letzten 5 Jahren Maßnahmen für eine bessere Zugänglichkeit für Behinderte in grundlegenden Bereichen des städtischen Lebens realisiert haben. **Bewerbungsschluss ist der 20. September 2011.**

Teilnahmebedingungen unter http://ec.europa.eu/justice/discrimination/files/access_city_2012_participation_rules_de.pdf

Bewerbungsformular unter http://ec.europa.eu/justice/discrimination/files/access_city_2012_application_form_de.doc

Leitfaden für Bewerber unter http://ec.europa.eu/justice/discrimination/files/access_city_2012_guidance_note_de.pdf

Eine Broschüre mit den Ergebnissen der 1.Verleihung des Access City Award unter http://ec.europa.eu/justice/discrimination/files/accesscity_practice_guide_de.pdf

20. – 21. September 2011 – Kongress zum Europäischen Jahr der Freiwilligkeit - „Partizipation von Integration in Europa – voneinander lernen!“

Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Sie bilden eine Basis über alle gesellschaftlichen Bereiche und verbinden Menschen über alle Altersgruppen hinweg. Ob ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Verbänden, in Kirchen oder in Verwaltungen geleistet wird, ob engagierte Bürgerinnen und Bürger sich in lokalen Initiativen und Projekten zusammenfinden – freiwilliges Engagement ist notwendig und gibt dem Land und der Gesellschaft ein menschliches Gesicht. Während des zweitägigen Kongresses werden u.a. beispielhafte Initiativen aus Großbritannien, den Niederlanden und aus Österreich vorgestellt. Verschiedene Institutionen präsentieren an Informationsständen ihre Projekte und Initiativen. In der Zeit zwischen den Beiträgen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, sich an den Projektständen zu informieren und auszutauschen. Zahlreiche Gesprächsinseln laden ein, über die zuvor referierten Themen zu diskutieren. Informationen und Anmeldung: Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Ministerium für Integration, Email: team@erlebnisreich.com, Telefon: 0049 – 711 – 7787896

21. September 2011 - Meeting on 'Enhancing the participation of older volunteers through the 2011 European Year of Volunteering (EYV2011)', Brüssel

AGE Platform Europe would like to invite you to a meeting in the European Parliament on 'Enhancing the participation of older volunteers through the 2011 (EYV2011)' on 21 September 2011 from 13.30 to 15.00 at the European Parliament in Brussels – Room: PHS 4B001. This event is co-organised by AGE and Jean Lambert MEP and co-chair of the Intergroup on Ageing and Intergenerational Solidarity with the support of the Greens.

Many people of all ages volunteer or benefit from the services of volunteers. The 2011 European Year of Volunteering is the opportunity to highlight the important contribution that older people make as volunteers to society and the communities they live in.

This meeting will provide an occasion for Intergroup members and relevant stakeholders to reflect together on how their expectations for the current European Year of Volunteering are being met as well as on the benefits of volunteering for the 50+. MEPs will also to assess how they can further facilitate the involvement of their constituents in the Year's activities at local level.

During that event, an Intergroup on Ageing Resolution on volunteering will be signed by the Intergroup members and AGE's new position paper which explores the links between the EYV2011 and the EY2012 on Active Ageing and Solidarity between Generations will be presented. For more information, please visit [AGE website](#) or contact AGE Secretariat at maude.luherne@age-platform.eu. The agenda is available [here](#).

If you don't have a pass to enter the European Parliament, please send **by Friday 2nd September** your date and place of birth and your Passport/ID card number, in order to be able to go through the security checks.

28th – 30th September 2011 – 1st International conference on Age-Friendly Cities - Building the WHO Global Network – Dublin, Ireland

At the Conference: - Learn from international thinkers and practitioners who will be addressing key issues in a creative and practical way. - Visit the age-friendly global "Village" and make direct contact with cities presenting on their programmes. - Develop future working relationships at our specially structured networking sessions. - Access our specially designed Resource Bank for Age-friendly Cities. To register go to: www.afc-internationalconference.ie

19. November 2011 - Wenn alte Eltern Hilfe brauchen

Die Tagung «Wenn alte Eltern Hilfe brauchen» bietet Anregungen für eine aktive Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Pflege der Eltern zuhause, mit Erwartungen zwischen Eltern und Kindern und innerhalb der weiteren Familie sowie mit persönlich belastenden Situationen, seien diese körperlicher, seelischer, sozialer oder finanzieller Art. Neben dem Erfahrungsaustausch zwischen ähnlich «Betroffenen» bietet die Tagung fachliche Inputs und Hilfestellungen, die zur Entlastung beitragen und konkrete Schritte zur Bearbeitung problematischer Situationen möglich machen. Leitung Walter Lüssi, Theologe und Erwachsenenbildner, Studienleiter für Alters- und Generationenfragen, Boldern, Christa Gäbler-Kaindl, Dr. theol., Pfarrerin im Ruhestand und Buchautorin, Ort: Haus am Lindentor, Hirschengraben 7, CH-Zürich, Auskunft / Anmeldung: Sekretariat Tagungen und Studien, Telefon +41 (0)44 921 71 71, Fax +41 (0)44 921 71 29, tagungen@boldern.ch, www.boldern.ch Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum, Boldernstrasse 83, Postfach, CH-8708 Männedorf

2. – 3. Dezember 2011 – Junge Bilder vom Alter

Der „Runde Tisch Alter“, an dem einige deutschschweizerische Kantonalkirchen und das Evangelische Tagungs- und Studienzentrum Boldern beteiligt sind, hat in diesem Jahr „Empfehlungen für die Altersarbeit in Kirchgemeinden“ herausgegeben. Sie würdigen die Tradition der kirchlichen Altersarbeit, die in manchen Teilen als pionierhaft angesehen werden kann. Gleichzeitig weisen sie auf die veränderte Situation von Senioren und Seniorinnen heute hin. In 15 Thesen – begründet und mit Handlungsoptionen versehen – wird eine neue Sichtweise auf das Alter und werden neue Schwerpunkte für das Engagement der Kirchgemeinden dargestellt. Diese Thesen müssen diskutiert, die neue Sichtweise, wenn sie den einleuchtet, vor Ort in konkrete Projekte einfließen und umgesetzt werden. Dafür soll an dieser Impulstagung für Alters- und Generationenfragen unter dem Titel „Junge Bilder vom Alter“ Zeit und Raum bestehen. Leiter: Walter Lüssi, Studienleiter für Alters- und Generationenfragen, Boldern, Auskunft/Anmeldung: Sekretariat Tagungen und Studien, Telefon: +41 (0) 44 921 71 71, Fax: +41 (0) 44 921 71 29, tagungen@boldern.ch, www.boldern.ch, Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum, Boldernstr. 83, CH- 8708 Männedorf

7. November 2011 in Mannheim / 30. November 2011 in Bremen - Informationsveranstaltung zum Programm für lebenslanges Lernen – Aufruf 2012

Die Nationale Agentur „Bildung für Europa“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung bietet Orientierung für neue Antragstellerinnen und Antragsteller. Alles Wichtige rund um das Programm für lebenslanges Lernen (PLL) und den Aufruf 2012 vermitteln die ganztägigen Informationsveranstaltungen der NA beim BIBB. Vor allem neue Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten hier eine wichtige Unterstützung für ihre geplanten Aktivitäten. **Bitte beachten Sie:** Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online, entsprechende Formulare werden in Kürze für Sie auf der NA-Website unter Veranstaltungen und Termine bereit gestellt. Dazu informieren wir Sie auch im Newsletter der NA. Zum [vorläufigen Programm](#). Weitere Informationen erhalten Sie über die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB), Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Fon: 0228-107-1608, Fax: 0228-107-2964, na@bibb.de, www.na-bibb.de

Antragsformulare für Europäische Kulturfestivals veröffentlicht

Die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) hat die Antragsformulare für Aktionsbereich 1.3.6 Europäische Kulturfestivals veröffentlicht (**Einreichfrist: 16.11.2011**). Einrichtungen, die europaweit bekannte Festivals organisieren, können für eine Ausgabe des Festivals Projektförderung bis zu 100.000 Euro beantragen (max. 60% der förderfähigen Kosten). Insgesamt stehen ca. 1,5 Mio. Euro für diesen Förderbereich zur Verfügung. Die förderfähigen Festivalaktivitäten müssen zwischen dem 1. Mai 2012 und dem 30. April 2013 beginnen und dürfen bis zu 12 Monaten dauern. Förderfähig sind Kosten in Zusammenhang mit der Präsentation der ausländischen Werke (z.B. Reisekosten, Künstlerhonorare, Bühnentechnik), Kosten für die Durchführung von begleitenden Workshops für Profikünstler sowie Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit.

Förderfähige Antragsteller müssen

- eine öffentliche oder private unabhängige Einrichtung mit Rechtsstatus und Rechtspersönlichkeit sein
- einen eingetragenen Sitz in einem am KULTUR-Programm teilnehmenden Staat haben
- ihre Haupttätigkeit im Kulturbereich haben
- die erforderlichen fachlichen und finanziellen Kompetenzen nachweisen

Die Festivals müssen

- zum Zeitpunkt der Antragstellung mind. 5-mal stattgefunden haben
 - im Jahresprogramm, für welches der Antrag gestellt wird und im Jahr zuvor Werke aus mind. 7 am Programm [teilnehmenden Ländern](#) abdecken
 - eine hohe europäische Dimension und Öffentlichkeitswirkung erzielen
- Filmfestivals sind nicht förderfähig.

Neben den offiziellen Antragsformularen stellt die EACEA einen hilfreichen Leitfaden für die inhaltliche Bearbeitung des Antrags ("[Instructions for Applicants](#)") und eine Auflistung mit den erforderlichen Dokumenten bereit ("Checklist"). Das elektronische Antragsformular erhalten Sie über den Klick auf "mehr" und dann unter Step 1 "Download the electronic form". Das offizielle Budgetformular ("estimated budget form") ist bei Step 2 "Fill in and submit the eForm" zu finden [mehr](#)

Die erfolgreichen Festivals aus der letzten Antragsrunde finden Sie [hier](#).

Quelle: CCP Deutschland Newsletter 16/2011 - 23.08.2011

Neue EU-Finanzmittel-Broschüre zur Förderung des aktiven Alterns

Der Ausschuss der Regionen, die Europäische Plattform für ältere Menschen (AGE) und die Europäische Kommission haben eine Broschüre herausgegeben, die EU-Finanzmittel für regionale und lokale Initiativen vorstellt, um das aktive Altern sowie die Solidarität zwischen den Generationen zu unterstützen. Diese Broschüre leistet einen besonderen Beitrag zum Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012. Zum download:

<http://ec.europa.eu/social/ey2012main.jsp?langId=de&catId=970&newsId=1065&furtherNews=yes>

Veröffentlichungen

Generationenpolitik. Einschätzungen und Stellungnahmen. Akten der Herbsttagung 2010. Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Eigenverlag, Bern 2011. Weitere Informationen:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/publiisschwerpunkte/publisne.html>

Davide Di Pietro Hrsg.: **Wir machen einen Austausch! Handbuch für Freiwilligenarbeit von Senioren im Ausland.** Ein Stück über Freiwilligenarbeit in drei Akten. Das seVen Netzwerk 2010. <http://www.seven-network.eu/site/files/HandbookTED.pdf>

Publikationen

29. September 2011 Buchpräsentation „Mittenmang“ der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. mit Frank-Walter Steinmeier im Umspannwerk Ost in Berlin

Frank-Walter Steinmeier präsentiert unser neuestes Buch "Mittenmang". Darin werden 20 ältere Migrant/innen aus Berlin porträtiert, die sich mit viel Elan und Herzblut bürgerschaftlich engagieren. Anmeldungen bitte bis zum 19. September 11, Stefanie Tröder, Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Forum Politik und Gesellschaft, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin, Tel.: +49-30-26935-7318, Fax: +49-30-26935-9241, <http://www.fes.de>

Neuerscheinung: Kommune gemeinsam gestalten. Handlungsansätze zur Beteiligung Älterer vor Ort

In diesem Praxishandbuch werden die Erfahrungen mit der Umsetzung des Programms "Aktiv im Alter" gebündelt. Insgesamt 175 Kommunen haben an dem Programm teilgenommen. Das Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze) hat die wissenschaftliche Begleitung übernommen und als Produkt der Evaluation das vorliegende Handbuch erstellt. Der Praxisleitfaden richtet sich nicht nur an Kommunen, sondern auch an Verbände, Vereine, Kirchen oder Unternehmen. Er soll Mut machen, Initiativen für ein aktives Alter(n) zu entwickeln. Das Programm „Aktiv im Alter“ war prozessorientiert angelegt: Jede Kommune hat ihren eigenen Ansatz erarbeitet und realisiert. Insofern gibt es keinen „Standard“, sondern viele erfolgreiche Beispiele, von denen andere Kommunen lernen können. Auch wenn das Programm offiziell beendet ist, lebt die Idee weiter: Geförderte Kommunen setzen begonnene Projekte fort und beziehen ältere Bürgerinnen und Bürger verstärkt ein. Durch Erfahrungsberichte wurden bereits zahlreiche weitere Kommunen zu ähnlichen Aktivitäten angeregt. Nicht zuletzt hat „Aktiv im Alter“ dazu beigetragen, einen Bewusstseinswandel zu unterstützen: Ältere Menschen gestalten unsere Städte und Gemeinden entscheidend mit. Download unter:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=174008.html>

Menschenrechte und frühkindliche Bildung in Deutschland Empfehlungen und Perspektiven

Herausgeber: Forum Menschenrechte e.V., Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Telefon: 030 – 42021771, www.forummenschenrechte.de

Die GbR als Rechtsform für Wohnprojekte und Baugemeinschaften

Von der Baugemeinschaft zur Wohnungseigentümergeinschaft, Die GbR als endgültige Rechtsform, Die GbR als Mieter, Energielieferant und anderes.

Hrsg. Stiftung trias, Martin-Luther-Str. 1, 45525 Hattingen, Telefon: 02324-90 22 213, info@stiftung-trias.de

Intergenerationelles Lernen als Teil einer lebenslangen Stadtkultur – 16,80 €

Alt und Jung im Lernaustausch – 18,00 €

Alt und Jung gemeinsam (DVD) – 15.00 €

Alle drei Publikationen im Gesamtpaket zum Preis von 40,00 €

Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm

Telefon: 031 – 50 – 23201, Email: julia.boepple@uni-ulm.de

Bürgermacht - Eine Streitschrift für mehr Partizipation Die Zeit ist reif für mehr Demokratie

In aktuellen Protesten wird der wachsende Unmut der Deutschen gegen ihre Regierungen laut. Die Bürgerinnen und Bürger wollen mitreden und mitbestimmen. Mehr denn je engagieren sie sich in Initiativen und Projekten, überall dort, wo sie Gesellschaft zumindest im Kleinen mitgestalten können. Damit ist viel gewonnen, aber lange nicht genug, stellt der Sozialwissenschaftler Roland Roth fest. Das Prinzip der repräsentativen Demokratie stößt an seine Grenzen, nötig ist eine strukturelle Aufwertung der Bürgerbeteiligung: Die Bürger müssen selbstbewusst neue Wege der Mitgestaltung einfordern, und die Politik muss bereit sein, deren Kompetenzen anzuerkennen und Macht zu teilen. Denn: Nur das Wissen und das Engagement der Vielen macht unsere Gesellschaft zukunftsfähig.

»Gleichwohl gelten Demokratien seit der Antike als besonders stabile und zugleich extrem wandlungsfähige Formen politischer Herrschaft. Stabil sind sie, weil sie auf Veränderung setzen: Ihre zentrale Quelle ist die politische Beteiligung der Vielen.« Roland Roth
Sie möchten das Buch bestellen oder zuvor einen Blick hineinwerfen? Auf der [Homepage](http://www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/buergermacht.html) der Körber-Stiftung (<http://www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/buergermacht.html>) finden Sie eine Leseprobe. Roland Roth. **Bürgermacht**. Eine Streitschrift für mehr Partizipation, 328 Seiten | Euro 16,- (D)

Links

Demographie und Arbeit

Kompetenzen bilanzieren und managen - mehr als nur Profiling?

<http://www.gib.nrw.de/service/events/kompetenzen-bilanzieren-und-managen-mehr-als-nur-profiling/>

Landesprogramm "Integration Unternehmen!" - eine Bilanz

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-232/neues/g-i-b-info-3-2011-landesprogramm-integration-unternehmen-eine-bilanz

IZA-Expertise: Ganztagsbetreuung von Schulkindern würde bis zu 460.000 Müttern auf den Arbeitsmarkt bringen

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-232/und_sonst/iza-expertise-ganztagsbetreuung-von-schulkindern-wuerde-bis-zu-460-000-muetter-auf-den-arbeitsmarkt-bringen

DIHK: Beschäftigung älterer Arbeitnehmer wird immer wichtiger!

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-232/und_sonst/dihk-beschaeftigung-aelterer-arbeitnehmer-wird-immer-wichtiger

Ausbildungsstellenmarkt: Weniger Jugendliche im Übergangsbereich

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-232/und_sonst/ausbildungsstellenmarkt-weniger-jugendliche-im-uebergangsbereich

www.schulwandern.de

Erstes Schulwanderportal geht online. Die neue Webseite zum Projekt „Schulwandern – Starkmachen für mehr Bewegung und nachhaltige Naturerlebnisse“ ist online. Sie präsentiert sich im frischen Design und bietet viele Informationen rund um das Thema Schulwandern.

EU muss Qualifizierung von Jugendlichen verbessern!

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-233/pressespiegel/eu-muss-qualifizierung-von-jugendlichen-verbessern

Altersarmut: 660.000 Rentner jobben nebenher

"Die Zahl der Rentner mit Minijob ist deutlich gestiegen: Laut 'Saarbrücker Zeitung' haben 2010 rund 660.000 Über-65-Jährige gearbeitet. Das ist ein Zuwachs von knapp 60 Prozent in zehn Jahren", berichtet Spiegel Online. Siehe auch: IAB-Infoplattform "Altersarmut" des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,781534,00.html> und <http://infosys.iab.de/infoplattform/dokSelect.asp?pkyDokSelect=48&show=Lit>

Eltern-Kind-Arbeitszimmer: Praxisorientierte Unterstützung für Arbeitgeber

Die berufundfamilie gGmbH wurde 1998 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gegründet, um alle Aktivitäten der Stiftung im gleichnamigen Themenfeld zubündeln. Auf ihren Internetseiten bietet die gGmbH u.a. aktuelle Informationen zum "Eltern-Kind Arbeitszimmer: Praxisorientierte Unterstützung für Arbeitgeber."

<http://www.beruf-und-familie.de/index.php?c=44>

Neuaufgabe der Broschüre "Berufe in Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz - Ein Wegweiser für Mädchen und Frauen"

Für die Berufsorientierung junger Frauen und Mädchen hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen die Broschüre „Berufe in Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz – Ein Wegweiser für Mädchen und Frauen“ neu aufgelegt.

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-233/und_sonst/neuaufgabe-der-broschuere-berufe-in-umwelt-natur-und-verbraucherschutz-ein-wegweiser-fuer-maedchen-und-frauen

Online-Handbuch Demografie

<http://www.berlin-institut.org>

Das Online-Handbuch Demografie des Berlin-Instituts informiert über Grundbegriffe von Bevölkerungswissenschaft und Bevölkerungsgeografie, die historische und aktuelle Entwicklung der Bevölkerung weltweit, in Europa und in Deutschland sowie über Ursachen und Konsequenzen demografischer Entwicklungen. Das elektronische Handbuch gliedert sich in die fünf Oberkapitel Bevölkerungsdynamik, Bevölkerungspolitik, Bevölkerungswissenschaft, Entwicklung und Umwelt.

Zusammenspiel – Theaterpädagogik und Schule

<http://www.lat-niedersachsen.de/wordpress/wp-content/uploads/lat-theaterpaedagogik-und-schule.pdf>

Hinweise

PRESSEINFORMATION- Remscheid, August 2011

Auf den Spuren von Harry, Leon und Sprotte

Das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) empfiehlt Literaturverfilmungen auf DVD

Harry und Hermine, Leon und Vanessa, Sprotte und Fred – eine ganze Generation von Kindern wuchs in den letzten Jahren in Begleitung ihrer beliebten Helden aus Buch und Film auf. Wilde Fußballkerle trifft man nicht nur auf dem Bolzplatz, sondern auch in Büchereien und Kinos. Unter die Kerle mischen sich Fußballmädchen. Und wild ist auch die Mädchenbande der „Hühner“ im Film-Sequel nach Cornelia Funkes Buch „Fuchsalarm“. Der Erfolg der Jugendromanserien geht mit dem Publikumszuspruch bei den sehr gefragten Literaturverfilmungen Hand in Hand. Neben den beliebten Serien gibt es noch viel mehr zu entdecken. Dabei hilft die Redaktion des medienpädagogischen Internetmagazins Top-Videonews. Es empfiehlt in seiner neuen Themenausgabe 78 Filme, die auf Romanvorlagen basieren und auf DVD für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren aktuell zum Leihen und Kaufen angeboten werden. Die Filmdatenbank für junge Filmfans und ihre Eltern ist nach den Kategorien Fantasy, Abenteuer, Freundschaft und Liebe, Tiergeschichten, Filmreihen und Jugendbuchreihen sortiert. Die Ausgabe „Literaturverfilmungen“ wird

herausgegeben vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), das die Auswahl qualitätvoller und kindgerechter Medien unterstützt. Das KJF bietet seinen Medieninformationsservice im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an. „Die DVD-Datenbank der Top-Videonews zum Thema Literaturverfilmungen möchte Lust wecken auf zauberhafte, faszinierende und zeitlos fesselnde Stoffe, die ihre erzählerische Kraft im Film ebenso wie im Buch entfalten“, sagt Christian Exner, Redaktionsleiter der Top-Videonews im KJF. Der Schwerpunkt der DVD-Empfehlungen liegt auf aktuellen DVD-Veröffentlichungen. Die Ausgabe „Literaturverfilmungen“ bietet Filme für alle Alterstufen und für jeden Geschmack. Die Top-Videonews-Ausgabe Literaturverfilmungen gibt es kostenlos erhältlich unter:

<http://www.top-videonews.de/themen/literaturverfilmungen.htm>

Kontakt: Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Redaktion Top-Videonews, Christian Exner, Ursula Stachuletz, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Telefon: 02191-794235, Email: stachuletz@top-videonews.de

Film zum Jüdischen Leben in Braunschweig ist unter den Top Ten!

Jüdisches Leben in Braunschweig Das Thema ist ganz sicher keines, das das unmittelbare Interesse von Schülern hervorruft. Um so bemerkenswerter ist es, dass sich Schüler des CJD in Braunschweig dieses Themas unter der Leitung ihres Lehrers Christian Werner angenommen haben. Das Studio Braunschweig von TV 38 hat das Projekt im Rahmen eines einwöchigen Medienkompetenz- Seminars begleitet.

<http://webtv.htp.net/index.php?id=123>

Das hinter diesem Film stehende Projekt für Jung und Alt hat im März 2011 einen UNESCO-Preis bekommen.

<http://www.cjd-braunschweig.de/braunschweig/pages/index/p/13216>

Es ist in der Endrunde eines niedersächsischen Technikwettbewerbs und wird im August und September 2011 auf der IdeenExpo 2011 die Ergebnisse präsentieren.

<http://www.cjd-braunschweig.de/braunschweig/pages/index/p/13424>

BMFSFJ Internetredaktion - Pressemitteilung Nr. 65/2011

Thema: Kinder und Jugend - Veröffentlicht am 05.08.2011

Bundesfamilienministerium vermittelt Kindern Tipps zum sicheren Surfen im Internet Auf www.kinder-ministerium.de bietet das Bundesfamilienministerium ein Wissensquiz für Kinder an. Was ist eine Spam-Mail? Welche Elemente sollte ein sicheres Passwort beinhalten? Und welche Sicherheitsregeln gilt es beim Chatten unbedingt zu beachten? Lustig und gleichzeitig informativ vermittelt das neue Wissensquiz auf viele Tipps zum sicheren Surfen im Internet. Nicht nur Kinder, auch Eltern profitieren von den zehn kniffligen Fragen, für die es die richtigen Antworten zu finden gilt. Ebenfalls neu auf der Website ist die aktuelle Kinderumfrage "Was würdest du tun um einen Streit zu beenden?". Die regelmäßig wechselnden Umfragen widmen sich der Meinung von Kindern zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Auch bei der TV-Show Blablaklar haben Kinder das Sagen: In kurzen Filmen erklären sie verschiedene Begriffe aus der Politik. Im Gästebuch können die jungen Besucherinnen und Besucher bei der Frage "Wenn ich Ministerin wäre, dann..." ihre Wünsche und Forderungen an die Politik formulieren. Gemeinsam mit den "Ideenreichen Sieben" erfahren Kinder, dass sie Rechte haben und wie man diese einfordern und nutzen kann. So kann man beispielsweise lesen, wie Hannah in ihrer Schule eine Spendenaktion für Afrika organisiert oder wie Lotta sich im Kinderparlament ihrer Gemeinde für bessere Radwege und mehr Zebrastreifen einsetzt. Das umfangreiche Angebot richtet sich insbesondere an Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren und eignet sich speziell für den Einsatz im Unterricht von Grundschulen. Spielerisch werden hier die Aufgaben des Bundesfamilienministeriums erklärt und ein erster Einblick in die Welt der Politik vermittelt. Pressekontakt: Kinder-Ministerium, c/o neues handeln GmbH, Julia Freund, Lindenstraße 20, 50674 Köln, 0221 / 160 82 35

kinder-ministerium@neueshandeln.de

BMFSFJ Internetredaktion - Pressemitteilung Nr. 67/2011 - Veröffentlicht am 18.08.2011 - Thema: Kinder und Jugend

Staatssekretär Hecken: "Neue Projekte der Initiative JUGEND STÄRKEN starten!" 80 Millionen Euro für die Programme "Schulverweigerung - Die 2. Chance" und "Kompetenzagenturen" / Kooperation mit Berufsschulen wird ausgebaut. Das Ausschreibungsverfahren

ren für die neue Förderrunde ist beendet: 391 Antragsteller an 372 Standorten setzen die erfolgreichen Programme ab dem 1. September bis Ende 2013 fort. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, stellt dafür 80 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Dadurch ist sichergestellt, dass die Arbeit in bisherigem Umfang fortgesetzt werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter www.jugend-staerken.de und www.bmfsfj.de Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, E-mail: poststelle@bmfsfj.bund.de

17. Deutschen Präventionstag findet am 16. und 17. April 2012 im Internationalen Congress Centrum München statt. Wie auch in den vergangenen Jahren, bestehen wiederum vielfältige Möglichkeiten der aktiven Beteiligung. Weitere Informationen und Bewerbungsformulare finden Sie [hier](#)

<http://www.praeventionstag.de/nano.cms/beteiligungsmoeglichkeiten>

DPT - DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG gemeinnützige GmbH, Am Waterlooplatz 5 A
30169 Hannover, Tel.: 0511-235 49 49, dpt@praeventionstag.de,
www.praeventionstag.de

Bundespräsident besucht 111. Deutschen Wandertag Größte Wanderfest der Welt

Bundespräsident setzt sich für Schulwandern ein / Ohne Ehrenamtliche Arbeit kein Wandertourismus / Festumzug mit vielen Tausend Wanderern

Melle – Das weltweit größte Wanderfest ist am 15. August zuende gegangen. Bundespräsident Christian Wulff betonte während des 111. Deutschen Wandertages in Melle die Gesundheit fördernde Wirkung des Wanderns. Besonders für Kinder und Jugendliche, die viel vor dem Computer sitzen und kaum noch ihren Bewegungsdrang auslebten, sei diese Freizeitbeschäftigung genau das Richtige. Deswegen unterstütze Bundespräsident Wulff den Deutschen Wanderverband (DWV), der sich dafür einsetze, Wandern auch in den Schulen wieder attraktiv zu machen. Dabei verwies der Bundespräsident auf die vielen Möglichkeiten, Wanderungen spannend zu gestalten, etwa in Form von „Geocaching“. Bundespräsident Wulff: „Und letztlich sind knackende Äste und Picknick im Wald ein spannenderes Erlebnis als Fast-Food.“ Auch als Lernort sei die Natur sehr geeignet, so Bundespräsident Wulff. Insbesondere würden Menschen dort vieles über den Naturschutz erfahren: „Erst im direkten Kontakt mit der Natur haben wir die Chance, zu spüren, wie eng wir mit ihr verbunden sind. Und wie schädlich vieles ist, was wir ihr antun.“ Schließlich lobte Bundespräsident Wulff das große ehrenamtliche Engagement der rund 600.000 in den Wandervereinen aktiven Bürgerinnen und Bürger. DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß betonte die Bedeutung des Ehrenamtes für den Tourismus. Von den rund 300.000 Kilometern Wanderwegen in Deutschland würden 200.000 Kilometer von Wandervereinen ehrenamtlich gepflegt und markiert. Rauchfuß: „Ohne Ehrenamt kein Wandertourismus – das ist eine klare Botschaft an alle Verantwortlichen.“ Pressekontakt (V.i.S.d.P.): Deutscher Wanderverband, Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14, E-Mail: j.kuhr@wanderverband.de Weitere Informationen unter: Deutscher Wanderverband, info@wanderverband.de, www.wanderverband.de, www.wanderbares-deutschland.de Schulwanderportal:

Eine Frau wird erst schön in der Küche! - 4. September, 16 Uhr, in der ufaFabrik

Eine musikalisch-satirische Küchen-Revue, die genüsslich und mit Biss so manche Frauenrolle aufs Korn nimmt, deren Haltbarkeitsdatum eigentlich längst abgelaufen sein sollte. Zwar werden Kuchen gebacken und die Suppe brodelt vor sich hin, doch die Messer werden nicht nur für den Braten gewetzt. Theater der Erfahrungen, Theater der Erfahrungen, Telefon: 030- 8554 206, www.theater-der-erfahrungen.de

Internetseite gegen Mobbing im Alltag von Kindern

Gewalt hat viele Gesichter: Mobbing ist eines davon, das auch im Jugendbereich verstärkt wahrgenommen wird. Als schleichender Prozess von Belästigung bis hin zum Psychoterror, von Nötigung bis zu massiver Gewalt hat es in den Schul- und Jugendalltag Einzug erhalten. Diesem Phänomen möchte eine neue Webseite des Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V. nun begegnen: Sie stellt Methoden und Materialien zusammen, um Mobbing aktiv und kreativ entgegen zu wirken. Auf der Plattform www.coole-monkeys.de finden sich dazu konkrete Konzepte und Arbeitshilfen sowie Pro-

jektberichte und exemplarische Kurzfilme. Außerdem können interessierte Fachkräfte hier Medienpakete mit Musicalvorlagen, Theatertexten sowie digitalen Musik- und Projektbeispielen downloaden und methodische Arbeitshilfen bestellen. Darüber hinaus bietet das Portal auch für personelle Unterstützung an: Über die Webseite können Trainernnen und Trainer vermittelt oder Schulungen angeboten werden. +++ Weitere Infos: Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V., Georgenkirchstr. 70, 10249 Berlin, fon. 030 – 24 34 41 851, E-Mail. info@bka-online.org, www.bka-online.org .

Pressemitteilung - 20 Jahre Freundschaft mit alten Menschen

Berlin. In Deutschland leben immer mehr alte Menschen. Viele von ihnen haben Freunde überlebt und wohnen weit weg von ihrer Familie. Freunde alter Menschen e.V. hilft isolierten und von Einsamkeit bedrohten alten Menschen wieder ins gesellschaftliche Leben zurückzufinden. Der Verein wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Am Freitag, den 02. September 2011 ab 18 Uhr feiert die Organisation ihr 20-jähriges Jubiläum. Eingeladen hat der Verein alte Menschen, Freiwillige, Unterstützer, Förderer und Partner. Gefeiert wird im Restaurant *Alte Pumpe*, ein ehemaliges Wasserwerk in der Lützwowstraße 42 in 10785 Berlin stattfinden. Um 18.30 Uhr wird die Sozialsenatorin Carola Bluhm, sowie die ehemaligen Sozialsenatoren Ingrid Stahmer und Ulf Fink (Gründungsmitglied) in einem Grußwort das Engagement des Vereins würdigen. Der Verein engagiert sich seit 1991 in Berlin gegen die Einsamkeit und Isolation von hochbetagten Menschen. Er arrangiert Freundschaften zwischen alten und jungen Menschen, sogenannte Besuchspartnerschaften, die häufig bis ans Lebensende der *Alten Freunde* Bestand haben. Die *Alten Freunde* werden regelmäßig zu Veranstaltungen von zu Hause abgeholt. Ob Erzählcafé, Bingo oder Kochrunde: alle Veranstaltungen werden von Freiwilligen durchgeführt. In Berlin sind dies über 100 bürgerschaftlich Engagierte, die über 120 alte Menschen betreuen. Unterstützt werden sie dabei von vier hauptamtlichen Mitarbeitern an zwei verschiedenen Standorten in Kreuzberg und Tempelhof. Neben diesen Aktivitäten hat sich der Verein vor allem durch sein Engagement im Bereich der Demenz-WGs einen Namen gemacht. Freunde alter Menschen haben 1995 die erste Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Deutschland organisiert und sind seit dieser Zeit viel gefragte Experten zum Thema. Freunde alter Menschen sind Teil einer international agierenden Organisation - *fédération internationale des petits frères des Pauvres* - mit Sitz in Paris. Dort wurde die Organisation vor über 60 Jahren von dem Franzosen Armand Marquiset gegründet. Weitere Informationen finden Sie unter www.famev.de, Anne Bieberstein, Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising, Freunde alter Menschen e.V., Hornstraße 21, D-10963 Berlin (Kreuzberg), Telefon +49 (0) 30 – 2175 5790, Web <http://www.famev.de>

Generationenakademie

Freiwillige vor! – Wie sich jung und alt für ihren Lebensraum einsetzen
Magazin, 28. Oktober 2010, Filmbeitrag: art-tv, Text: Dominik Büchel
Es gibt in der Schweiz nicht genug Projekte, an denen Menschen mehrerer Generationen beteiligt sind. Ein Miteinander über Altersgrenzen hinweg hätte jedoch für Quartiere und Gemeinden ein großes Potenzial: In der eben lancierten Generationenakademie, einem Projekt des Migros-Kulturprozent, ergreifen 13 engagierte Personen die Chance, sich auf solche Prozesse vorzubereiten.
<http://www.kulturprozent.ch/Magazin-Themen/Themen/Grenzen-Los-Tagung-Freiwillige-vor!/50773/Default.aspx?DetailTemplateId=66&DetailZone=center>

EPILOG ¹

SZ: "Wissen Sie, was auf Ihrem Grabstein stehen soll?"

Vicco von Bülow: "Zweckmäßig wäre es, wenn der Name darauf stünde."

¹ Aus einem Interview der Süddeutschen Zeitung mit Lorient vom 21. Juni 2002
<http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/36165/>

Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"
Fehrbelliner Str. 92
10119 Berlin
Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.